

Inhalt

Paul Merkers »Unverständnis« für den Hitler-Stalin-Pakt. Gespräche mit dem »Sowjetfeind«	9
Noel H. Field: »Habe ich ein Narrenparadies betreten?« <i>Der Mann als Fiktion und im wirklichen Leben</i>	21
Züricher Kindheit, Harvard-Student, Beamter in Washington, Genf und Barcelona	28
Heimkehr nach Genf. Die Flüchtlingshilfe der Brüder Field	32
Bevollmächtigter des Bostoner Unitarian Committee in Marseille	36
Pakete für die Gefangenen in Le Vernet und in anderen Lagern	45
Im Vertrauen zu Georg Stibi und Paul Merker	48
Besuch bei Wolfgang Langhoff	52
Als Emissär zwischen Marseille und Basel	55
Eine gute Tat der Madame Esmiol	63
Was geschieht mit denen in Castres?	66
Wohin wird die Reise am Ende gehen?	70
Die zweite gute Tat der Madame Esmiol und die bösen Folgen	73
Die tödliche »Infektion« Willi Kreikemeyers und Marias Flucht in die Schweiz	77
Leo Bauers Kontakte zum OSS und seine Verhaftung durch die Geheimpolizei	80
Flucht nach Genf. Das neue Büro am Quai Wilson 37	86
Der geheimnisvolle Arzt Dr. Tibor Hoffmann	90
Jo Mihaly und der »KZ«-Beschuß	93
Earl Browders »Gift« in Schweizer Ausgabe	96
Im Blickpunkt Deutschland und die Nachkriegszeit	108
Herta – »Eine bessere fand ich nicht«	116
KPD-Kontakte zum OSS und die Schweizmission des Heinz Priess	118
Als es bei Merkers klingelte	125
Treffs bei Bartels, Berlin-Friedenau, Ceciliengärten 1	129
Die Hexenjagd beginnt	134

Wo ist der rettende Weg? Von Prag nach Berlin?	140
Briefträgerin Gisl Kisch bringt alles in Bewegung	144
Dahlems und Merkers Brief an Todeskandidat Geminder	152
Paul Merker und der »Sozialismus der dummen Kerls«	159
Im Widerstreit mit Moskau: Paul Merker und die Bewegung Freies Deutschland in Mexiko	189
Zweikampf: oder die Abstinenz von Demokratie	207
»... der so viel für uns getan hat«	
<i>Gilberto Bosques, Mexikos Generalkonsul in Marseille</i>	218
Hans Teubners Geheimnis begann am Lage Maggiore	227
Er hoffte vergeblich auf Vergeltung von Treue: André Simone	240
Was man ihm vorwarf, erfuhr er nie: Johannes Schröter	251
»Fleischvergiftung«. Der Fall Rudolf Feistmann	263
Gespräche mit dem Kammeragenten Erwin, dem »Partner« in Zelle 36	276
Der seltsame Einsatz: Antifa-Schüler gegen Antifaschisten	279
Das Spiel beginnt: Merker verschweigt seinen Namen	283
Eine höchst merkwürdige Abwechslung	288
Verhöre in »Freundeshand«	292
Mit Liquidierten ist kein Prozeß zu machen	297
Ein Judenknecht, der nicht die »Wahrheit« sagt	304
»Wir haben eine andere Aufgabe«	309
Was wird werden? Es gibt drei Möglichkeiten	314
Die Namensgebung kommt spät, und sie kommt durch eine Frau	316
Vom Knecht zum König der Juden – ein Aufstieg im Dunstkreis des Antizionismus	323
»Der Organisator der Geschichte ist Ulbricht«	325
»Ich werde in der Zelle Krach schlagen«	329
Hetzerische Reden über die Sowjetunion und über Stalin	331
»...müssen Sie mich mal aufsuchen«	334
Zu den Quellen und Texten	339
Personenverzeichnis	341